

**KURZ & BÜNDIG**

**Tag der offenen Tür in Demenz-WG**

**ESCHEDE.** Die Demenz-WG „Mittendrin“ an der Albert-König-Straße 3 lädt am kommenden Samstag, 16. März, von 15 bis 17 Uhr zu einem Tag der offenen Tür ein. Interessenten bekommen die Möglichkeit, sich die Räumlichkeiten anzuschauen und mit den Bewohnern und dem Johanniter-Pflegedienst bei einer Tasse Kaffee und einem Stück Kuchen ins Gespräch zu kommen. Mitten im Ortskern leben aktuell elf Bewohner in einer großzügigen und barrierefreien Wohnung mit einem Gemeinschaftsraum und einer voll eingerichteten Küche sowie einem Garten. Weitere Informationen unter Telefon (05141) 2789201.

**Auch Faßberg soll aufblühen**

**FASSBERG.** Der CDU-Gemeindeverband Faßberg/Müden lädt am Montag, 25. März, zu einer Bürgersprechstunde ein. Beginn ist um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Waldschänke“ in Faßberg. Schwerpunkt der Veranstaltung wird die Information über die CZ-Aktion „Celle blüht auf“ sein, in deren Rahmen im Landkreis die Anlage von Blühwiesen mit heimischen Wildpflanzen gefördert wird. Es wird nach Anregungen gesucht, diese Aktion auch in der Gemeinde Faßberg umzusetzen. Hierzu wurde Imkermeister Klaus Ahrens aus Müden als fachlicher Berater eingeladen.

**Gesangverein zeigt Fotos**

**OVELGÖNNE.** Der Gesangverein Freiheit aus Hambühren feiert in diesem Jahr sein 150-jähriges Bestehen. Zu dem Jubiläum haben die Vereinsmitglieder Fotos aus den Jahrzehnten zusammengetragen. Zu der Ausstellung unter dem Motto „150 Jahre Gesangverein Freiheit“ laden die Sänger am Samstag und Sonntag, 16. und 17. März, in die Räume der Obels-Jünemann-Stiftung, Wiesenweg 48, in Hambühren ein. Geöffnet ist an beiden Tagen von 14 bis 18 Uhr.

**Frauenfrühstück beim Italiener**

**STEINHORST.** Die Mitglieder des Landfrauenvereins Steinhorst treffen sich am Samstag, 16. März, zum Frauenfrühstück im Ristorante Da Mario, Marktstraße 12. Ab 10 Uhr ist der Tisch gedeckt. Annika Perlmann berichtet von vier Jahren Tippelfahrt als Zimmermangessellin. Anmeldungen nehmen Annegret Zilke, Telefon (05141) 1208, und Brigitte Normann-Meyer, Telefon (05141) 1077, an.

**Schießen um Freundschaftspokal**

**BERGEN.** Ihr diesjähriges Schießen um den Freundschaftspokal tragen die Vereine KKSv Bergen, Gesellenverein Humor sowie die Reservistenkameradschaft Bergen am Freitag, 22. März, auf dem Schießstand am Heisterkamp in Bergen aus. Beginn ist um 19 Uhr, Meldeschluss um 21 Uhr.

**Straßensanierungen Thema im Ausschuss**

**WIETZE.** Der Infrastrukturausschuss der Gemeinde Wietze tagt am Dienstag, 19. März, im Wietzer Rathaus, Steinförderstraße 4. Beginn ist um 19 Uhr. Hauptthema sind Unterhal-

# Saubere Sache

Umbau der Kläranlage Lachendorf steht kurz vor Abschluss / Energieeinsparung im Fokus

VON CARSTEN RICHTER

**LACHENDORF.** Etwa vier Jahre haben die Bauarbeiten auf der Kläranlage Lachendorf gedauert. Rund 3,9 Millionen Euro wurden investiert. Gestern Nachmittag haben sich die Mitglieder der Versammlungsversammlung des Abwasserverbandes Matheide (AVM) ein Bild vom Umbau gemacht. Der Bau eines Faulbehälters, eines Gasbehälters und des Vorklärbeckens seien die zentralen Bestandteile der Anlage, erläutert AVM-Ingenieur Rüdiger Eichel-Bilke. Kerngedanke des Umbaus ist es, mit Hilfe der neuen Technik die Entwässerung zu verbessern, die Schlammmenge zu reduzieren und Energie einzusparen. Im Sommer will der Verband die umgebaute Anlage in Betrieb nehmen.

In den neun Meter hohen Faulturm, dem größten Bauwerk auf dem Gelände, wird der Schlamm hineingepumpt. Der Umbau beinhaltet die Errichtung einer sogenannten anaeroben Schlammstabilisierung, auch Faulung genannt. Da durch dieses Verfahren weniger Schlamm anfällt, sind große Einsparungen bei den Energiekosten möglich. In diesem Zuge kann die Größe der Kläranlage zudem von derzeit 18.000 auf künftig 20.000 Einwohnerwerte erweitert werden.

Das im Faulturm anfallende Gas wird anschließend verfeuert. Der erzeugte Strom werde ausschließlich zur Eigenversorgung genutzt, sagt Eichel-Bilke. Der entwässerte Schlamm wiederum werde entweder



Weniger Schlamm bedeutet weniger Energie erzeugen: Ingenieur Rüdiger Eichel-Bilke erläutert die Umbauarbeiten.

thermisch verwertet oder als Dünger an die Landwirtschaft abgegeben. „Das ermöglicht uns ein erhöhtes Maß an Flexibilität“, erläuterte der Ingenieur.

Darüber hinaus ist auch das vorhandene Betriebsgebäude erweitert worden. Das sei notwendig geworden, um Räume zu schaffen für die Maschinenteknik, heißt es in einer Pressemitteilung des AVM. Damit die Abwärme des neuen Blockheizkraftwerkes effi-

zient genutzt werden kann, ist das Betriebsgebäude mit einer Zentralheizung ausgestattet worden. „Das Blockheizkraftwerk wird das Herzstück der Kläranlage“, sagte Projektleiter Ralf Sauer vom Celler Ingenieurbüro Heidt & Peters.

Der AVM ist zuständig für die kommunale Abwasserreinigung und hat es sich laut der Mitteilung zum Ziel gesetzt, einen Beitrag zum Klimaschutz und zur Reduzierung von Kohlendioxid zu leisten. „40 Pro-

zent der elektrischen Energie und Wärmeenergie wollen wir selbst erzeugen, um unser Betriebsgebäude zu beheizen“, sagte Eichel-Bilke während des Rundgangs. Künftig soll die CO<sub>2</sub>-Reduktion um etwa die Hälfte eingespart werden.

Bauleiter Alex Stolte ließ noch einmal die Bauphasen Revue passieren. 2015 habe die letzte Begehung der Kläranlage stattgefunden. Mit dem Bau des Vorklärbeckens hätten die Arbeiten damals angefangen,

erinnerte Stolte. „Nun ist der Umbau zu 95 Prozent fertig, es fehlt nur noch die Elektronik.“

Sehr froh ist der AVM über die Fördersumme von 1 Million Euro aus Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE), der Anstrengungen zur Energieeffizienz bei öffentlichen Abwasseranlagen berücksichtigt. „Die Zusage kam erst im Jahr 2017“, sagte Eichel-Bilke. Dadurch hätten sich die Arbeiten um ein Jahr verzögert.



David Borghoff (3)

## Reparatur von Wirtschaftswegen noch in diesem Jahr?

**BEEDENBOSTEL.** Der Gemeinderat hat die Reparatur dreier Wirtschaftswegen beschlossen. Fraglich ist nun allerdings, wann die Vorhaben umgesetzt werden. „Die Samtgemeinde übernimmt die Ausschreibung. Wir hoffen, dass das in diesem Jahr noch realisiert wird“, sagt Beedenbostels Bürgermeister Joachim Kuhls. Das Problem: Wie berichtet, gibt es in vielen Rathäusern derzeit einen

Personalmangel. Auch die Samtgemeinde Lachendorf ist davon betroffen. „Es fehlt ein Ingenieur“, weiß Kuhls.

Unterdessen hat der Gemeinderat am Dienstagabend mit seiner Entscheidung für das insgesamt knapp 80.000 Euro teure Projekt die Voraussetzung geschaffen. Mit einer Stärke von maximal vier Zentimetern repariert werden sollen der Rehkampsweg, der Kellerkampsweg und der Lut-

tersche Kirchweg. Zuvor hatte die Gemeinde die Anlieger befragt: Sie hatten die Wahl zwischen einer Reparatur und dem Komplettausbau. Die deutliche Mehrheit hatte sich für die nun einstimmig vom Rat beschlossene günstigere Variante entschieden. Eine bloße Reparatur sei nicht umlagefähig, so Kuhls. „Die Kosten übernimmt die Gemeinde.“

Etwa 12.100 Euro werden für die anteilige Reparatur des

Rehkampsweg, das heißt bis zu den Windkraftanlagen, berechnet. Die ebenfalls teilweise Erneuerung des Lutterschen Kirchwegs wird auf 16.100 Euro beziffert. Der Kellerkampsweg hingegen wird komplett repariert. Für den südlichen Teil werden 17.600 Euro eingeplant, für den nördlichen Teil belaufen sich die Kosten auf etwa 32.500 Euro. Bei der Veranschlagung wurde allerdings von einer Fünf-Zentimeter-Deckschicht

ausgegangen. Die tatsächliche Gesamtsumme dürfte also etwas darunter liegen.

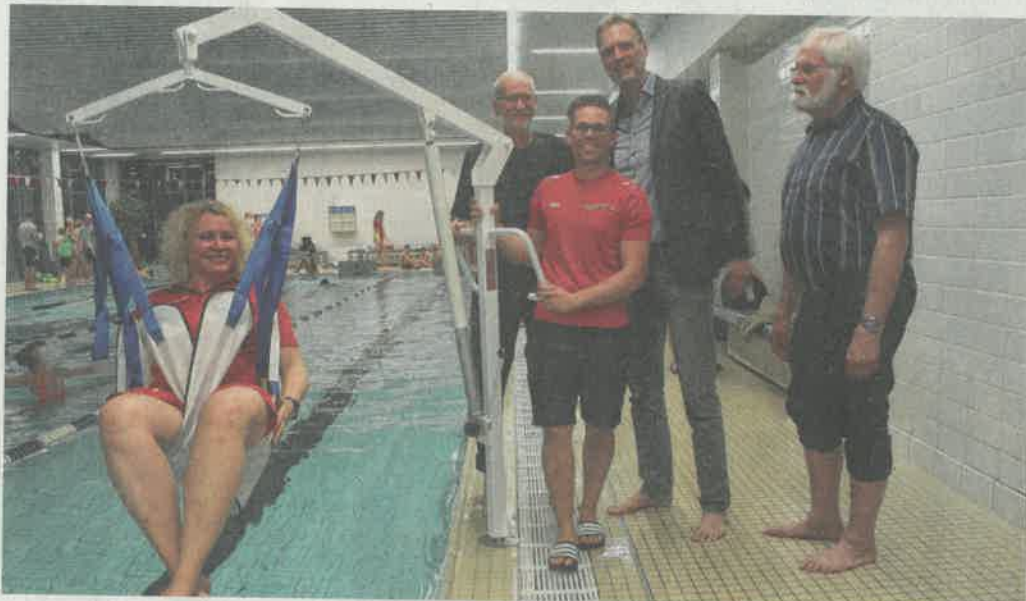
Einstimmig hat der Gemeinderat außerdem beschlossen, dass die Kreisstraße in Richtung Jarnsen (Bahnhofstraße) in das Radwegebauprogramm des Landkreises aufgenommen werden soll. Sollte die Kreisverwaltung Fördermittel generieren, bliebe für die Gemeinde ein Kostenanteil von 25 Prozent. (car)

## Leichter und sicherer ins Schwimmbecken

**NIENHAGEN.** Die Bürgerstiftung der Gemeinde Nienhagen hat den Badebetrieben der Samtgemeinde Wathlingen (Freibad Papenhorst und Europabad Nienhagen) offiziell einen Hebelift übergeben. Damit soll es Besuchern mit Behinderung ermöglicht werden, leichter und sicherer in die Schwimmbecken zu gelangen.

Mithilfe der Hebemechanik können Badegäste sicher und ohne Schwierigkeiten in das Schwimmbecken hinein- und auch wieder herausgehoben werden. Insgesamt hat die Bürgerstiftung rund 7000 Euro investiert.

In Zusammenarbeit mit der Samtgemeinde Wathlingen und dem Bauhof hatte die Stiftung zuvor die technischen Voraussetzungen geschaffen. So mussten für die Installation die erforderlichen Metallhülsen eingebaut werden. Die Bad-



Ganz leicht lässt sich DLRG-Mitglied Elke Schirmmacher von Jan Leischner zum Test ins Wasser gleiten. Bernd Prasuhn, Jörn Bielefeld und Erich Philipp (von links) von der Bürgerstiftung Nienhagen beobachten die offizielle Übergabe des Hebelifts.

Jörg Makel

## Alu: Letzte Sammlung

**FASSBERG.** Die Gruppe „Faßberger für Faßberg“ stellt die Aluminium-Sammlung auf dem Bauhof in diesem Jahr ein. Die letzte Abholung erfolgt im Juni. Das teilt Angelika Cremer von der Gruppe mit. Gleichzeitig weist sie auf dem Frühjahrspatz am 27. April hin. „Blühwiesen und Blühpflanzen“ sind zudem ein großes Thema in diesem Jahr.

„Das große Engagement hat gezeigt, dass Bürger in unserer Gemeinde ein ökonomisches, ökologisches und nachhaltig denkendes Verständnis haben und in diesem Sinne handeln“, sagt Cremer. „In diesem Jahr konnten wir eine weitere Lieferung abgeben.“ Allerdings seien stets zu viele Fremdstoffe in den Sam-